

## Quote sinkt auch im Baselbiet

In den beiden Basel sind weniger Menschen arbeitslos als vor einem Monat: Im Baselbiet sank die Quote um 0,1 Prozentpunkte auf 2,9 Prozent, im Stadtkanton 0,2 Prozentpunkte auf 3,9 Prozent. Landesweit sank die Quote im April von 3,6 auf 3,5 Prozent.

*sda.* Im Baselbiet ging die Zahl der Arbeitslosen um 184 auf 4007 zurück. Im Stadtkanton waren Ende April 3778 Menschen als arbeitslos gemeldet. Das sind 191 weniger als im Vormonat, wie das Staatssekretariat für Wirtschaft (seco) am Montag bekannt gab. Im Baselbiet waren 5723 Stellensuchende gemeldet, 244 weniger als im Vormonat. Bei den offenen Stellen wurde eine Abnahme um 22 auf 179 registriert. Bei den Stellensuchenden in Basel-Stadt wurde ein Rückgang um 250 auf 5517 verzeichnet, während die Zahl der offenen Stellen um 53 auf 185 abnahm.

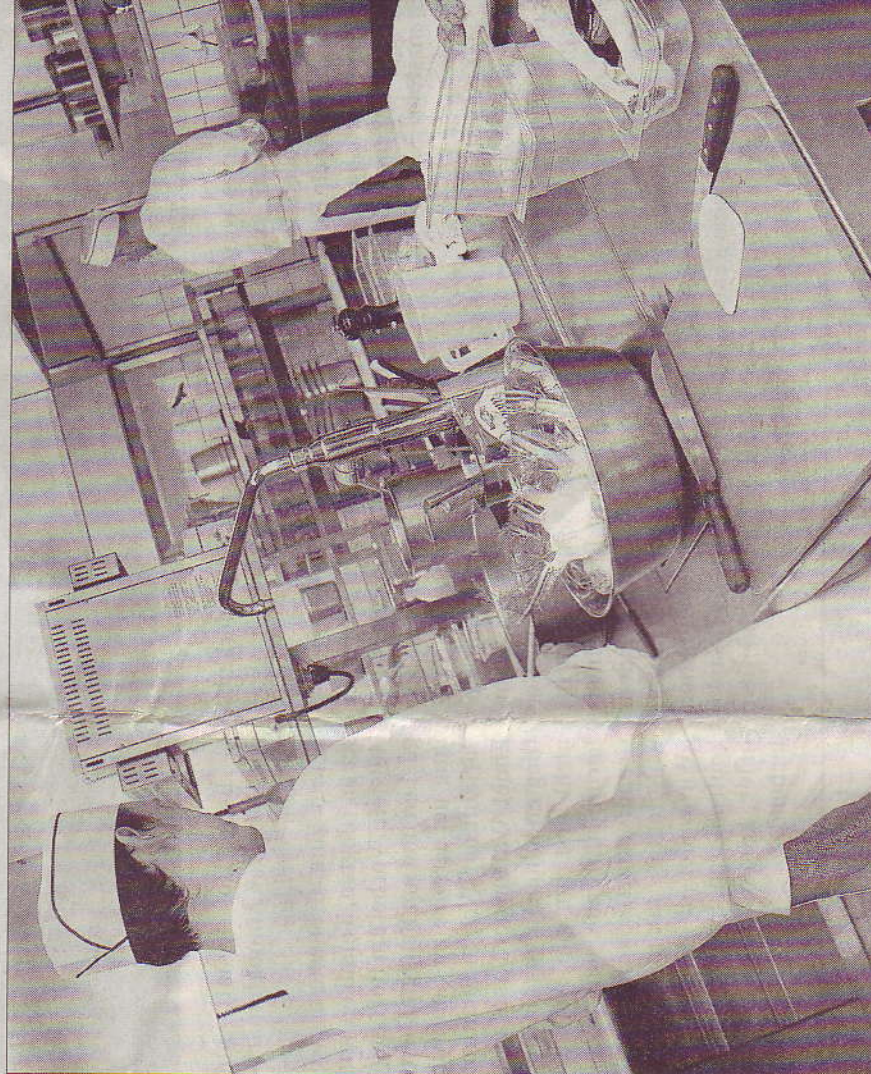
# Grünes Licht für Arxhof-Gefängnis

Es braucht mehr Gefängnisplätze, denn ab 2007 tritt das neue Jugendstrafgesetz in Kraft. Deshalb soll neben der Arbeitserziehungsanstalt Arxhof ein Jugendgefängnis entstehen. Das entsprechende Projekt kommt nun vor die Baselpolizei Regierung und das Parlament.

### Andreas Schwald

Gut 18 Plätze soll das geplante Jugendgefängnis für Straftäter im Alter bis 16 Jahre auf dem Arxhof umfassen. Die Anlage wird direkt neben der bestehenden Arbeitserziehungsanstalt gebaut (die «Volksstimme» berichtete).

Am Freitag hiess das Strafvollzugskonkordat Nordwest- und Innerschweiz das entsprechende Grobkonzept zum Gefängnisbau gut, wie die Baselpolizei Justizdirektorin Sabine Pegoraro gegenüber der «Volksstimme» bestätigte. Die elf beteiligten Kantone wollen noch vor der nächsten Konferenz im Herbst dem Baselpolizei Regie-



Synergien nutzen für schwere Jungs: Da Infrastruktur wie Küche und Verwaltung auf dem Arxhof bereits vorhanden sind, soll das neue Jugendgefängnis der Nordwestschweiz auch gleich dort zu stehen kommen. Bild Andreas Schwald

## Höchster Rückgang seit 1999

Gesamtschweizerisch ging die Arbeitslosenquote im April von 3,6 auf 3,5 Prozent zurück. Ende April waren 136 360 Arbeitslose eingeschrieben, wie das seco mitteilte. Das waren 6889 weniger als im März. «Dies ist der höchste Rückgang im April seit 1999», wie der Direktor für Arbeit im seco, Jean-Luc Nordmann, gegenüber der Nachrichtenagentur SDA sagte.

Saisonbereinigt ging die Zahl der Arbeitslosen um 2051 zurück. Bereits zum achten Mal in Folge sei diese Zahl nun rückläufig, und bereits zum siebten Mal in Folge liege der Rückgang bei über 1000, bilanziert Nordmann. Für ihn ein deutliches Zeichen, dass diese Entwicklung nicht nur saisonal, sondern konjunkturell bedingt sei.

Insgesamt waren im April 204316 Stellensuchende registriert, was einem Rückgang von 8170 gegenüber dem Vormonat entspricht.

Voraussichtlich soll der Landrat 2007 über den Bau entscheiden.

## Neues Jugendstrafgesetz

Der Bau wird nötig, da ab Januar 2007 das verschärfte Jugendstrafgesetz auf Bundesebene in Kraft tritt. In den Kantonen muss es bis 2011 umgesetzt sein. Darin ist vorgesehen, dass jugendliche Straftäter für bis zu vier Jahre hinter Gitter kommen können. Doch dafür braucht es Platz: Platz, den die Kantone noch nicht haben. «Der Arxhof erscheint uns allen als

die beste Lösung», sagt Pegoraro.

Erstens würde man von Synergien in Verwaltung und Versorgung profitieren. Zweitens hätten die anderen Kantone keinen Standort, der annähernd so gut für ein Jugendgefängnis geeignet sei, wie der Arxhof. «Diese Art von Strafvollzug ist schwierig», fügt Pegoraro an. Auf dem Arxhof jedoch sei bereits ein breites Wissen im Umgang mit schwer erziehbaren Jugendlichen vorhanden. Dies bestärkt auch Max Pitasch, Vize-Direktor auf dem Arxhof: «Strafvollzug heisst nicht einfach

wegsperrten.» Hinzu kommt, dass sie werden als die Bewohner in der Arbeitserziehungsanstalt.

Laut Pegoraro ist die Baselbieter Regierung dem Projekt nicht abgeneigt. Hingegen rechnet die Justizdirektorin im Parlament mit intensiven Diskussionen: «Jede neue Strafvollzugsanstalt löst Debatten aus, erst recht, wenn es um ein Jugendgefängnis geht.»

## Betrieb kostenneutral

Bedingung für die Zustimmung der Regierung ist allerdings, dass das Gefängnis keine Mehr-

kosten verursacht. Noch ist zwar nicht klar, wie viel der Bau kosten wird, doch im Konzept ist bereits eine Vorfinanzierung mit Drittmitteln und Bundesgeldern vorgesehen. Pegoraro: «Der Bau darf unser Investitionsprogramm nicht belasten.»

Der Betrieb soll schliesslich für das Baselbiet kostenneutral verlaufen. Jeder Kanton im Strafvollzugskonkordat wird sich damit für seine Zöglinge an den Kosten beteiligen. «Finanziell spielt es also keine Rolle, ob das Jugendgefängnis im Baselbiet steht oder anderswo», so Pegoraro.

## Sorgenkind

### Jugendarbeitslosigkeit

Nach wie vor stark von der Arbeitslosigkeit betroffen ist die Altersklasse der 15- bis 24-Jährigen. Die Zahl liegt zwar mit 23 372 Personen um rund 2000 tiefer als noch im April 2005 und die Quote sank von 4,6 auf 4,2 Prozent. Dennoch bleibt die Jugendarbeitslosigkeit über dem Durchschnitt.

«Ich appelliere an die Unternehmen, jungen Stellensuchenden Praktikumsplätze anzubieten», betonte Nordmann. Das grösste Handicap der Jungen sei die fehlende Berufserfahrung. Mit Praktika würden die Chancen auf dem Arbeitsmarkt für junge Menschen deutlich steigen.